



Beteiligungsbericht 2012

gemäß § 75 a ThürKO

**über die unmittelbare Beteiligung an der
KEBT Kommunale Energie
Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG, Erfurt
(KEBT AG)**

sowie

**über die mittelbare Beteiligung an der
E.ON Thüringer Energie AG (ETE)**

im Jahr 2011

erstellt durch die

Kommunale Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen mbH (KDGT)

Inhaltsübersicht:

Vorwort	2
unmittelbare Beteiligung an der KEBT AG	
Gegenstand des Unternehmens KEBT AG	3
Aktionäre der KEBT AG	3
Organe der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2010/2011	3
Gewinnverwendung	4
Anzahl der Arbeitnehmer	4
Grundzüge des Geschäftsverlaufes	4
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	5
Beteiligungen der KEBT AG	5
Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KEBT AG	6
mittelbare Beteiligung an der E.ON Thüringer Energie AG (ETE)	
Gegenstand des Unternehmens ETE	7
Aktionäre der ETE	7
Organe der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2011	7
Gewinnverwendung	8
Anzahl der Arbeitnehmer	9
Grundzüge des Geschäftsverlaufes	9
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	10
Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ETE	11
Beteiligungen der ETE	12

Vorwort:

Nach der Wiedervereinigung standen den Gemeinden und Städten in den jungen Bundesländern im Grundsatz 49 % der damals vorhandenen Betriebe und Einrichtungen für die Strom- und Gasversorgung zu. Dieser Anspruch wurde in der Folge gemindert durch die Ausgliederung von neu gegründeten Stadtwerken sowie durch Kapitalerhöhungen. Im Freistaat Thüringen sank damit der Anteil der Gemeinden und Städte an dem damaligen regionalen Stromversorger, TEAG Thüringer Energie AG, auf rd. 27 % und an dem damaligen regionalen Gasversorger, Gasversorgung Thüringen GmbH (GVT), auf rd. 10 %.

Im Jahr 1999 gelang es der kommunalen Seite ihre Beteiligungsquote am regionalen Gasversorger GVT auf 49 % anzuheben. Im Jahr 2005 erfolgte die Fusion der TEAG und der GVT zur E.ON Thüringer Energie AG (ETE). Im Zuge dieser Fusion gelang es der kommunalen Seite, ihre Beteiligung am neu geschaffenen regionalen Energieversorgungsunternehmen auf 47 % zu erhöhen. Im kommunalen Energie-Pool, der KEBT Kommunalen Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen Aktiengesellschaft (KEBT AG), haben rd. 800 Gemeinden und Städte ihre Beteiligung an der E.ON Thüringer Energie AG gebündelt.

Gemäß § 75 a der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) hat jede Kommune jährlich zum 30. September einen Beteiligungsbericht über jedes Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie unmittelbar beteiligt ist, zu erstellen. Aus dieser Vorschrift folgt, dass für die unmittelbare Beteiligung an der KEBT AG ein entsprechender Beteiligungsbericht zu erstellen ist.

Weiterhin hat jede Kommune gemäß § 75 a der Thüringer Kommunalordnung ebenfalls einen Beteiligungsbericht für Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie mittelbar beteiligt ist und die Beteiligung mehr als 25 % beträgt oder die Bilanzsumme des Unternehmens 3.438.000,00 Euro überschreitet, zu erstellen.

Beteiligungsbericht gemäß § 75 a ThürKO über die unmittelbare Beteiligung an der KEBT AG im Jahr 2011

Daher ist auch für die mittelbare Beteiligung an der E.ON Thüringer Energie AG ein Beteiligungsbericht zu erstellen.

Die Kommunale Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen mbH (KDGT) hat es im Auftrag der KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG (KEBT AG) für das Jahr 2011 übernommen, für die Kommunen mit Aktien an der KEBT AG einen Beteiligungsbericht für die Beteiligung an der KEBT AG zu erstellen. Die im Beteiligungsbericht über die Beteiligung an der KEBT AG aufgeführten Daten sind dem Jahresabschluss der KEBT AG für das Geschäftsjahr 2010/2011 entnommen. Die KDGT hat es des Weiteren übernommen, auch für die mittelbare Beteiligung an der E.ON Thüringer Energie AG einen Beteiligungsbericht zu erstellen. Die hierzu aufgeführten Daten wurden dem Jahresabschluss der E.ON Thüringer Energie AG für das Geschäftsjahr 2011 entnommen.

Durch die Gemeinde/Stadt wurden keine Zuschüsse bzw. Kapitalentnahmen, gemäß § 75 a ThürKO, weder bei der unmittelbaren Beteiligung an der KEBT AG noch bei der mittelbaren Beteiligung an der E.ON Thüringer Energie vorgenommen.

Unmittelbare Beteiligung an der KEBT AG

Gegenstand des Unternehmens KEBT AG:

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Geschäftsanteilen der E.ON Thüringer Energie AG und die Wahrnehmung aller Gesellschafterrechte und -pflichten, die sich aus der Beteiligung an der Aktiengesellschaft ergeben sowie alle unmittelbar damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, insbesondere die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und gesellschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Aktionäre bei den Beteiligungsgesellschaften. Die Gesellschaft unterstützt ihre Aktionäre insbesondere bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren Energieversorgung.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig und nützlich sind. Sie kann Beteiligungen an anderen Unternehmen erwerben, andere Unternehmen übernehmen und/oder errichten.

Aktionäre der KEBT AG:

Die KEBT AG hielt zum 31. Dezember 2011 0,33 % als eigene Aktien. 99,67 % der Aktien wurden von 811 kommunalen Aktionären gehalten. Diese Aktionäre sind im Aktienbuch der Gesellschaft eingetragen. Das Grundkapital der KEBT AG betrug zum 31. Dezember 2011 2.131.667 Euro.

Die Stadt Ellrich hat im Jahr 2011 unmittelbar einen Anteil von 0,5523 % (11.773 KEBT-Aktien) an der KEBT AG gehalten. Die KEBT-Aktien haben zum 31. Dezember 2011 einen Anteil am Grundkapital von 1,00 Euro je Aktie.

Organe der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2010/2011:

Der **Aufsichtsrat** der KEBT AG, der aus sechs Mitgliedern besteht, setzte sich im Geschäftsjahr 2010/2011 wie folgt zusammen:

Herr Horst Brandt, *Aufsichtsratsvorsitzender*
Bürgermeister, Langewiesen

Herr Johannes Hertwig, *Mitglied*
Bürgermeister, Bad Sulza

Herr Reinhard Zehner, *stellv. Aufsichtsratsvorsitzender*
Bürgermeister, Schalkau,

Herr Jürgen Hohberg, *Mitglied*
bis 29. September 2010
Bürgermeister, Sollstedt

Herr Steffen Harzer, *Mitglied*
Bürgermeister, Hildburghausen

Herr Frank Rostek, *Mitglied*
ab 29. September 2010
Bürgermeister, Bleicherode

Frau Heidemarie Walther, *Mitglied*
Bürgermeisterin, Schleiz

Die Gesamtvergütung aller Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2010/2011 betrug 4.550 €.

Dem **Vorstand** der KEBT AG gehörte im Geschäftsjahr 2010/2011:

Herr Thomas Lenz, Erfurt, an.

Der Vorstand erhielt im Geschäftsjahr 2010/2011 keine Bezüge.

Gewinnverwendung:

Die Hauptversammlung der KEBT AG hat am 05. Oktober 2011 beschlossen, aus dem ausgewiesenen Bilanzgewinn 2010/2011 in Höhe von 9.694.730,01 Euro eine Dividende in Höhe von 4,25 Euro pro Stückaktie (Vorjahr 3,00 Euro), das sind insgesamt 9.029.694,50 Euro (2.124.634 Stückaktien), an die Aktionäre auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von 665.035,51 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Die Ausschüttung der Dividende an die Aktionäre abzüglich Steuern ist am 27. Oktober 2011 erfolgt.

Anzahl der Arbeitnehmer:

Die KEBT AG hat im Geschäftsjahr 2010/2011 keine Arbeitnehmer beschäftigt. Die Aufgabenerfüllung wurde aufgrund eines Dienstleistungsvertrages durch die Kommunale Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen (KDGT) übernommen. Die KDGT ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes (Auszug aus dem Lagebericht der KEBT AG für das Geschäftsjahr 2010/2011, 01. Juli 2010 – 30. Juni 2011):

„Die Zahl der kommunalen Aktionäre innerhalb der KEBT AG hat sich im Berichtsjahr durch einige Gemeindegemeinschaften leicht auf rd. 840 kommunale Aktionäre reduziert.

Für das Geschäftsjahr 2010/2011 konnte ein gestiegener Jahresüberschuss (T€ 9.102) im Vergleich zum Vorjahr (T€ 6.420) erwirtschaftet werden. Diese Steigerung des Jahresüberschusses ist bedingt durch die gegenüber dem Vorjahr höhere Dividendenausschüttung der ETE. Dieser Jahresüberschuss soll wieder direkt an die Aktionäre ausgeschüttet werden.

Im kommenden Geschäftsjahr 2011/2012 rechnet die Gesellschaft mit einem gleichbleibenden Jahresüberschuss wie im Geschäftsjahr 2010/2011. Der Jahresüberschuss wird im Wesentlichen durch die Dividendenausschüttung der ETE bestimmt. Die ETE muss weiterhin mit hohen Belastungen bei der Beschaffung der Netzverlustenergie sowie mit einem anhaltenden hohen Wettbewerbsdruck im Kundengeschäft rechnen. Diese Faktoren werden die ETE weiterhin stark beeinflussen. Die Anreizregulierung für die zweite Regulierungsphase wird das Unternehmen anhalten, sich weiterhin um eine fortlaufende Verbesserung der Effektivität zu bemühen.

Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet, da ein Eigenkapital von T€ 17.467 (Vorjahr T€ 14.739) ausgewiesen wird und zudem die Finanzanlagen (Beteiligungen) erhebliche stille Reserven enthalten. Die Eigenkapitalquote beträgt 99,8 % (Vorjahr 85,2 %). Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist auf T€ 17.499 gestiegen.

Das Risikomanagementziele und -methoden der Gesellschaft bestehen im Wesentlichen in dem hohen Kontrollbewusstsein des Vorstandes, der durch die Einbindung von externer Dienstleistung auch auf die Einhaltung einer angemessenen Funktionstrennung achtet. Mit Hilfe von entsprechenden Planungsrechnungen, einhergehend mit Soll-Ist-Vergleichen und regelmäßigen Kontostandsabfragen erfolgt die Ergebnis- und Liquiditätsüberwachung.

Grundsätzliche Risiken ergeben sich aus der Wertentwicklung der Beteiligungen an der ETE, die unmittelbar von deren Wertentwicklung abhängig ist. Die Wertentwicklung der ETE begründet sich auf verschiedenen Faktoren. So ist sie unter anderem von den Entscheidungen der Bundesnetzagentur, der Energie-Markt-Lage sowie den Entscheidungen auf Bundesebene und Europäischer Ebene abhängig.

Bestandsgefährdende Risiken für die Gesellschaft bestehen zum Bilanzstichtag nicht und sind nach dem aktuellen Erkenntnisstand für das kommende Geschäftsjahr nicht zu erwarten. Die Wesentlichen Chancen bestehen weiterhin in der Wertentwicklung der gehaltenen Aktien sowie in der Nutzenstiftung für die Kommunen durch die Bündelung ihrer Interessen.“

Erfüllung des öffentlichen Zweckes:

Die Aufgabe einer ordentlichen und gesicherten Energieversorgung fällt als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge in den gemäß Artikel 28 Absatz 2 Grundgesetz und über § 2 Absatz 2 der Thüringer Kommunalordnung verfassungsrechtlich gewährleisteten Aufgabenbestand der Gemeinden und Städte. Die Energieversorgung ist damit in erster Linie eine am Gemeinwohl orientierte öffentliche Aufgabe, die in der Gewährleistung einer für alle Bürger lebensnotwendigen Versorgungsstruktur besteht. Dabei werden von den Kommunen auch verbraucher- und umweltschützende Maßgaben mit berücksichtigt.

Gemeinden und Städte sind demnach verpflichtet, die Versorgung ihrer Gemeindegebiete mit Strom, Gas und Wärme zu regeln. Aufgrund der in der Thüringer Kommunalordnung eingeräumten Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten hat die Gemeinde bzw. Stadt dabei einen Entscheidungsspielraum, ob sie die Versorgung mit Strom, Gas und Wärme über ein eigenes kommunales Unternehmen oder über ein regionales Energieversorgungsunternehmen sichert.

Zahlreiche Kommunen im Freistaat Thüringen haben sich bei der Versorgung mit Strom, Gas und Wärme für die Versorgung durch ein regionales Energieversorgungsunternehmen, die E.ON Thüringer Energie AG, Erfurt, entschieden.

Unternehmenszweck der KEBT AG ist unter anderem der Erwerb und die Verwaltung von Aktien an der E.ON Thüringer Energie AG und damit wird der Zweck, die Versorgung der Bevölkerung, der öffentlichen Einrichtungen, von Industrie und Gewerbe mit Strom, Gas und Wärme einschließlich der Errichtung und Unterhaltung aller hierzu erforderlichen Versorgungsanlagen erfüllt. Diese mittelbare Beteiligung an der E.ON Thüringer Energie AG sichert den Gemeinden und Städten ein Mitgestaltungsrecht in Bezug auf die weitere Unternehmensentwicklung.

Beteiligungen der KEBT AG:

E.ON Thüringer Energie AG, Erfurt.

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KEBT AG:

Auszug aus der **Bilanz** des Prüfberichtes zum Jahresabschluss zum 01. Juli 2010 bis 30. Juni 2011 des Geschäftsjahres 2010/2011:

	Angaben in T€	2009/2010	2010/2011
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2,6		1,1
Finanzanlagen			
Beteiligungen			
	<u>3.924,4</u>		<u>5.202,6</u>
	3.927,0		5.203,7
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Sonstige Vermögensgegenstände	2.633,3		70,8
Wertpapiere			
Eigene Anteile*	1.278,2		0,0
Kassenbestand, Bundesbankguthaben,			
Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
	<u>9.456,5</u>		<u>12.224,0</u>
	13.368,0		12.294,8
Rechnungsabgrenzungsposten		0,0	0,0
Bilanzsumme Aktiva		17.295,0	17.498,5
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	2.131,7		2.124,7
Kapitalrücklage	4.361,8		5.647,0
Gewinnrücklage*	1.278,2		0,0
Bilanzgewinn/-verlust	<u>6.966,9</u>		<u>9.694,7</u>
	14.738,6		17.466,4
Sonstige Rückstellungen		23,9	24,2
Verbindlichkeiten		2.532,5	7,9
Bilanzsumme Passiva		17.295,0	17.498,5

* Die Gesellschaft hält 7.033 eigene Anteile. Die Anpassungen sind gemäß Hinweisen der BP erfolgt. In der Handelsbilanz wird den steuerlichen Überlegungen gefolgt; dementsprechend ist eine Umgliederungen von den Wertpapieren des Umlaufvermögens (eigene Anteile) in die Finanzanlagen erfolgt.

Auszug aus der **Gewinn- und Verlustrechnung** des Prüfberichtes zum Jahresabschluss zum 01. Juli 2010 bis 30. Juni 2011 des Geschäftsjahres 2010/2011:

	Angaben in T€	2009/2010	2010/2011
Sonstige betriebliche Erträge		0,0	0,0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		1,6	1,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen		57,4	66,4
Erträge aus Beteiligungen		6.395,3	9.060,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		83,3	109,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		6.419,6	9.101,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,0	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		6.419,6	9.101,7
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		547,3	593,0
Bilanzgewinn		6.966,9	9.694,7

Mittelbare Beteiligung an der E.ON Thüringer Energie AG

Gegenstand des Unternehmens E.ON Thüringer Energie AG:

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität und anderen Energiearten, insbesondere deren Erzeugung, Bezug, Verteilung und Abgabe, die Versorgung mit Wasser, die Entsorgung, die Erbringung damit in Zusammenhang stehender Dienstleistungen sowie die Errichtung und der Betrieb hierzu geeigneter Werke und Anlagen.

Gegenstand ist auch der Handel mit Energie jeder Art sowie mit Geräten und Anlagen zur Nutzung der Energie sowie der Erwerb von und die Beteiligung an gleichen, verwandten oder damit zusammenhängenden Unternehmen.

Aktionäre der E.ON Thüringer Energie AG:

Die Aktionäre der E.ON Thüringer Energie AG zum 31. Dezember 2011 ergeben sich aus nachstehender Übersicht:

Aktionäre	31. Dezember 2011	
	Stück	%
E.ON Energie AG, München	1.568.143	53,000
KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG	1.065.882	36,025
Sammelkanalbetriebs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Suhl	246.004	8,314
Gesellschaft der kommunalen Strom-Aktionäre in Thüringen mbH, Erfurt	76.357	2,581
Gemeinde Milda	1.663	0,056
Gemeinde Großheringen	514	0,017
Energieversorgung Rudolstadt GmbH	202	0,007
Gesamt	2.958.765	100,000

Die Stadt Ellrich hatte zum 31. Dezember 2011 einen mittelbaren Anteil von 0,1990 % (5.886,5 ETE-Aktien). Die ETE-Aktien haben zum 31. Dezember 2011 einen Anteil am Grundkapital von 16,00 Euro je Aktie.

Organe der Gesellschaft im Jahr 2011:

Dem **Aufsichtsrat** der E.ON Thüringer Energie AG gehörten im Jahr 2011 an:

Dr. Dierk Paskert Geschäftsführung Rohstoffallianz, Berlin <i>Mitglied und Vorsitzender seit 13. April 2011</i>	Ariane Göring Mitglied des Betriebsrates der Hauptverwaltung der E.ON Thüringer Energie AG und der TEN Thüringer Energienetze GmbH, Erfurt <i>Mitglied seit 13. April 2011</i>
Bernd Romeike Diplom-Kaufmann und Steuerberater, Olching <i>Vorsitzender bis 13. April 2011, seitdem Mitglied</i>	Werner Hecker in Ruhestand befindlicher ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsführung der E.ON IS GmbH, Regensburg <i>Mitglied</i>
Michael Brychcy Bürgermeister der Stadt Waltershausen und Präsident des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen e. V., Erfurt <i>Stellvertretender Vorsitzender</i>	Thomas Lenz Vorstand der KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen Aktiengesellschaft, Erfurt <i>Mitglied</i>

Wolfgang Kleindienst Vorsitzender des Betriebsrates Ost der E.ON Thüringer Energie AG und der TEN Thüringer Energienetze GmbH, Jena <i>Stellvertretender Vorsitzender seit 13. April 2011</i>	Ralf Rusch Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen, Erfurt <i>Mitglied</i>
Martin Ganz in Ruhestand befindlicher ehemaliger Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates, Meiningen <i>Stellvertretender Vorsitzender bis 13. April 2011</i>	Dr. Stefan Vogg Mitglied des Vorstands der E.ON Energie AG, München <i>Mitglied bis 13. April 2011</i>
Horst Brandt Bürgermeister der Stadt Langewiesen und Aufsichtsratsvorsitzender der KEBT AG, Erfurt <i>Mitglied</i>	Rainer Weißenborn Ehemaliges Mitglied des Betriebsrates der Hauptverwaltung, Erfurt <i>Mitglied</i>
Elke Diester Mitglied des Betriebsrates der Hauptverwaltung der E.ON Thüringer Energie AG und der TEN Thüringer Energienetze GmbH, Erfurt <i>Mitglied bis 13. April 2011</i>	Steffen Witiska Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats und Vorsitzender des Betriebsrats Mitte der E.ON Thüringer Energie AG und der TEN Thüringer Energienetze GmbH, Erfurt <i>Mitglied seit 13. April 2011</i>
Dr. Jan Dörrwächter Bereichsleiter Obere Führungskräfte Konzern, E.ON Energie AG, München <i>Mitglied</i>	

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr an die Mitglieder des Aufsichtsrats gewährten Gesamtbezüge betragen 161 T€.

Dem **Vorstand** der E.ON Thüringer Energie AG gehörten im Jahr 2011 an:

Herr **Reimund Gotzel**

Vorstandsbereich Vertrieb und Beteiligungen, Erfurt
Vorsitzender

Herr **Jürgen Gnauck**

Vorstandsbereich Personal und Recht, Erfurt
Stellvertretender Vorsitzender

Herr **Dr. Hilmar Klepp**

Vorstandsbereich Technik und Erzeugung, Erfurt
ab 01. Februar 2010

Herr **Stefan Reindl**

Vorstandsbereich Finanzen und Materialwirtschaft, Erfurt.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes im Geschäftsjahr 2011 belaufen sich auf rd. 2.389 T€.

Gewinnverwendung:

Die Hauptversammlung hat am 25. April 2012 beschlossen, aus dem ausgewiesenen Bilanzgewinn 2011 in Höhe von 50.115.354,32 Euro eine Dividende in Höhe von 8,50 Euro pro Aktie (Vorjahr 8,50 Euro), das sind insgesamt 25.149.502,50 Euro, auszuschütten, einen Betrag von 24.900.000,00 Euro in die Gewinnrücklagen einzustellen und den Restbetrag in Höhe von 65.851,82 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Anzahl der Arbeitnehmer:

Die E.ON Thüringer Energie AG beschäftigte im Durchschnitt im Geschäftsjahr 2011 insgesamt 1.379 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Durchschnitt betreute die ETE im Geschäftsjahr 2011 122 Auszubildende.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes (Auszug aus dem Lagebericht der E.ON Thüringer Energie AG für das Geschäftsjahr 2011):

„Als führender Energieversorger in Thüringen ist die E.ON Thüringer Energie AG für die zuverlässige und sichere Versorgung von Privat-, Gewerbe- und Industriekunden und öffentlichen Gebietskörperschaften mit Strom, Erdgas und Wärme im Freistaat Thüringen verantwortlich. Hierzu ist die E.ON Thüringer Energie AG auf dem Gebiet der Erzeugung von Strom und Wärme, der Strom- und Erdgasverteilung und dem Vertrieb von Strom, Erdgas, Wärme und Energiedienstleistungen tätig. Einen wesentlichen Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der E.ON Thüringer Energie AG bildet das Netzgeschäft. Seit der grundlegenden Novellierung des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) im Jahr 2005 ist die E.ON Thüringer Energie AG verpflichtet, den Netzbetrieb von ihren übrigen Geschäftsaktivitäten rechtlich zu entflechten. In diesem Zusammenhang hat sie ihre Strom- und Erdgasverteilnetze an die 100-prozentige Tochtergesellschaft TEN Thüringer Energienetze GmbH (TEN) verpachtet. Die TEN nimmt die Funktion des Netzbetreibers gemäß dem EnWG wahr und stellt den diskriminierungsfreien Zugang zu den Netzen sicher. Die Strom- und Erdgasnetze selbst befinden sich unverändert im Eigentum der E.ON Thüringer Energie AG. Darüber hinaus erbringt die E.ON Thüringer Energie AG umfangreiche Dienstleistungen für die bislang noch als „kleine Netzgesellschaft“ operierende TEN. In Vorbereitung auf die zweite Anreizregulierungsperiode geht ab 01. Januar 2012 allerdings das gesamte Personal von Netzbetrieb und technischer Netzservice mit 757 Mitarbeitern auf die TEN über.“

Im Geschäftsjahr 2011 konnten wir unseren Stromabsatz im Vergleich zum Vorjahr um 380,1 GWh auf 7.963,3 GWh steigern. Der Absatz an Haushalts- und Gewerbekunden ging um 198,3 GWh auf 1.420,7 GWh zurück. An Geschäftskunden lieferten wir im Berichtszeitraum 2.538,5 GWh Strom und lagen damit um 56,9 GWh über dem Vorjahr. Beim Stromabsatz an Vertriebspartner und übrige Stromkunden verzeichneten wir im Geschäftsjahr 2011 mit 4.004,1 GWh deutliche Zuwächse um 521,5 GWh gegenüber dem Vorjahr. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir insgesamt 3.770,6 GWh Erdgas abgesetzt. Unser Erdgasabsatz ist damit um 976,3 GWh geringer ausgefallen als im Vorjahr (4.746,9 GWh). Im Privatkundensegment sank der Erdgasabsatz um 537,7 GWh auf 1.998,2 GWh. Im Geschäftskundenbereich verzeichneten wir einen Mengenrückgang in Höhe von 505,6 GWh auf 1.693,1 GWh (einschl. Erdgastankstellen). Im Segment der Vertriebspartner betrug der Absatz 79,3 GWh. Im Berichtszeitraum betrug der Wärmeabsatz 508,3 GWh (im Vorjahr 559,1 GWh). Damit lag der Wärmeabsatz witterungsbedingt um 9,1 Prozent unter dem Vorjahr.

Im Geschäftsjahr 2011 haben wir Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände im Umfang von insgesamt 90,7 Mio. € getätigt. Die Investitionen in das Strom- und Erdgasnetz erfolgten dabei auf Veranlassung unserer Netztöchter TEN. Mit 65,3 Mio. € entfielen 72 Prozent des Investitionsvolumens auf das Stromnetz. Dieses wurde insbesondere durch Netzerweiterungen und -verstärkungen determiniert, die für die Integration der deutlich zunehmenden Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien und zur Deckung des steigenden Leistungsbedarfs von Industrie und Gewerbe erforderlich waren. Weitere Schwerpunkte bildeten Investitionen in die Modernisierung und Automatisierung von Netzen und Netzanlagen. Auf den Ausbau des Mittel- und Niederspannungsnetzes entfielen rund 42,0 Mio. €. Im Zuge der Baumaßnahmen wurden rund 444 km Mittel- und Niederspannungsleitungen errichtet, 209 Transformatorenstationen neu- und umgebaut sowie 3.210 Hausanschlüsse installiert. Im Geschäftsjahr 2011 haben wir 9,4 Mio. € in gastechnische Anlagen investiert. Hiervon entfielen 8,8 Mio. € auf Investitionen im Bereich der Verteilungsanlagen und Hausanschlüsse. Rund 48 km Erdgasleitungen und 1.050 Erdgashaushaltsanschlüsse wurden in verschiedenen Druckstufen neu gebaut oder rekonstruiert. Im Bereich der Strom- und Wärmeerzeugung wurden Investitionen in Höhe von 12,3 Mio. € getätigt.

Beteiligungsbericht gemäß § 75 a ThürKO über die mittelbare Beteiligung an der ETE im Jahr 2011

Unser Beteiligungsgeschäft umfasst primär Beteiligungen an 23 Stadtwerken in Thüringen und Sachsen, an denen wir Anteile zwischen 16 und 49 Prozent halten. Diese Beteiligungen stellen überwiegend Querverbundunternehmen mit den Sparten Strom, Erdgas und Wärme dar. In einem schwieriger werdenden Markt- und Regulierungsumfeld konnten sich die Stadtwerke im Geschäftsjahr 2011 überwiegend gut behaupten. Darüber hinaus sind wir an Gesellschaften beteiligt, die lokal oder objektbezogen Energiedienstleistungen erbringen. Insgesamt waren wir zum 31. Dezember 2011 an 36 Kapitalgesellschaften sowie an einer Personengesellschaft beteiligt.

Im Berichtszeitraum bestanden insgesamt weder bestandsgefährdende Risiken noch solche mit erheblichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage unseres Unternehmens. Für das folgende Geschäftsjahr sind bestandsgefährdende Risiken ebenfalls nicht erkennbar.

Die Senkung des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung, der sich insbesondere auch die Energieversorger stellen. Nachhaltigkeit ist deshalb für die E.ON Thüringer Energie AG kein neuer Trend, sondern eine seit vielen Jahren gelebte Realität. Als regionaler Energieversorger haben wir eine ganz besondere Verantwortung gegenüber den Menschen unserer Region und kommenden Generationen. Wir verbinden deshalb wirtschaftliche Wertsteigerung auch mit ökologischen Zielen. Unsere Unternehmenswerte, die täglich auf vielfältige Art und Weise von unseren Mitarbeitern gelebt und umgesetzt werden, zeugen von dieser Verantwortung. Wir sind bestrebt, die Energieeffizienz und den umweltschonenden Ressourceneinsatz über unsere gesamte Wertschöpfungskette ständig zu verbessern und übernehmen Verantwortung für die Energiewende in Thüringen."

Erfüllung des öffentlichen Zweckes:

Die Aufgabe einer ordentlichen und gesicherten Energieversorgung fällt als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge in den gemäß Artikel 28 Absatz 2 Grundgesetz und über § 2 Absatz 2 der Thüringer Kommunalordnung verfassungsrechtlich gewährleisteten Aufgabenbestand der Gemeinden und Städte. Die Energieversorgung ist damit in erster Linie eine am Gemeinwohl orientierte öffentliche Aufgabe, die in der Gewährleistung einer für alle Bürger lebensnotwendigen Versorgungsstruktur besteht. Dabei werden von den Kommunen auch Verbraucher- und umweltschützende Maßgaben mit berücksichtigt.

Gemeinden und Städte sind demnach verpflichtet, die Versorgung ihrer Gemeindegebiete mit Energie zu regeln. Aufgrund der in der Thüringer Kommunalordnung eingeräumten Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten hat die Gemeinde oder Stadt dabei einen Entscheidungsspielraum, ob sie die Energieversorgung über ein eigenes kommunales Unternehmen oder über ein regionales Energieversorgungsunternehmen sichert.

Der überwiegende Teil der Kommunen im Freistaat Thüringen hat sich dabei für die Versorgung durch ein regionales Energieversorgungsunternehmen, die E.ON Thüringer Energie AG, entschieden. Die E.ON Thüringer Energie AG sichert dabei für die Gemeinden und Städte die Energieversorgung, auch wenn durch die Liberalisierung des Energiemarktes die Versorgung der Gemeinden und Städte mit Energie auch von weiteren Unternehmen vorgenommen werden kann.

Die Beschaffung bzw. Erzeugung sowie die Verteilung von Energie ist auch wesentlicher Gegenstand der E.ON Thüringer Energie AG. Die Beteiligung an der E.ON Thüringer Energie AG sichert den Gemeinden und Städten ein Mitgestaltungsrecht in Bezug auf die weitere Unternehmensentwicklung. Dabei steht die Beteiligung der Gemeinden und Städte an der E.ON Thüringer Energie AG im Einklang mit ihrer Leistungsfähigkeit.

Um die Interessen der kommunalen Ebene im Unternehmen E.ON Thüringer Energie AG wirkungsvoll zu vertreten, wurden im Jahr 2007 die Aktien der einzelnen Kommunen im kommunalen Energie-Pool gebündelt, um eine abgestimmte und einheitliche Position in den Organen der E.ON Thüringer Energie AG zu vertreten.

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der E.ON Thüringer Energie AG:

Auszug aus der Bilanz zum 31. Dezember 2011:

Angaben in T €	31.12.2010	31.12.2011
Aktiva		
Anlagevermögen	1.062.929	1.080.966
Umlaufvermögen	166.923	149.867
Rechnungsabgrenzungsposten	2.364	1.555
Akt. Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	14.691	16.846
Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG	23.041	22.094
Bilanzsumme	1.269.948	1.271.328
Passiva		
Eigenkapital	246.978	321.879
Ertragszuschüsse	158.446	133.429
Rückstellungen	325.422	265.802
Verbindlichkeiten	537.234	548.795
Rechnungsabgrenzungsposten	1.868	1.423
Bilanzsumme	1.269.948	1.271.328

Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2011:

Angaben in T €	31.12.2010	31.12.2011
Umsatzerlöse und aktivierte Eigenleistungen	1.381.960	1.366.726
Sonstige betriebliche Erträge	49.373	98.739
Material-, Personal- und sonstige betriebliche Aufwendungen	1.279.791	1.247.786
Abschreibungen	72.454	69.863
Beteiligungsergebnis	22.217	25.321
Aufwendungen für Verlustübernahme	37.792	52.832
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	63.513	120.305
außerordentliches Ergebnis	-4.528	0
Steuern	18.640	20.255
Jahresüberschuss	40.345	100.050
Gewinnvortrag	70	66
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen gemäß § 58 Abs. 2 AktG	15.200	50.000
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	25.215	50.116

Beteiligungsbericht gemäß § 75 a ThürKO über die mittelbare Beteiligung an der ETE im Jahr 2011

Beteiligungen der E.ON Thüringer Energie AG

1. Stadtwerke

Energieversorgung Apolda GmbH, Apolda
 Stadtwerke Arnstadt GmbH, Arnstadt
 Stadtwerke Bad Langensalza GmbH, Bad Langensalza
 Technische Werke Delitzsch GmbH (TWD), Delitzsch
 Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH (EVB), Eisenach
 Stadtwerke Eisenberg GmbH, Eisenberg
 SWE Energie GmbH, Erfurt
 SWE Netz GmbH, Erfurt
 SWE Technische Service GmbH, Erfurt
 Stadtwerke Gotha GmbH, Gotha
 Energieversorgung Greiz GmbH, Greiz
 Energieversorgung Inselsberg GmbH, Waltershausen
 Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH, Jena
 Stadtwerke Leinefelde GmbH, Leinefelde
 Stadtwerke Mühlhausen GmbH, Mühlhausen
 Stadtwerke Neustadt an der Orla GmbH, Neustadt an der Orla
 Energieversorgung Nordhausen GmbH, Nordhausen
 Energieversorgung Rudolstadt GmbH, Rudolstadt
 Stadtwerke Saalfeld GmbH - SWS -, Saalfeld
 Stadtwerke Sondershausen GmbH, Sondershausen
 Stadtwerke Stadtroda GmbH, Stadtroda
 Stadtwerke Suhl/Zella-Mehlis GmbH, Suhl
 Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH, Weimar
 Energiewerke Zeulenroda GmbH, Zeulenroda

2. Sonstige Beteiligungen

ENAG/Maingas Energieanlagen GmbH (EMEG), Eisenach
 Energie- und Medienversorgung Schwarza GmbH (EMS), Rudolstadt/Schwarza
 E.ON Thüringer Energie KomSolar Vermögensverwaltungs-GmbH, Erfurt
 E.ON Thüringer Energie Zweite Vermögensverwaltungs-GmbH, Erfurt
 E.ON Thüringer Energie Dritte Vermögensverwaltungs-GmbH, Erfurt
 ENSECO GmbH, München
 Landgas-Göhren GmbH, Göhren
 Thüringer Netkom GmbH, Weimar
 TEN Thüringer Energienetze GmbH, Erfurt
 Thüringer Energie Netzservice Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Erfurt
 Thüringer Energie Netzservice GmbH & Co. KG, Erfurt
 Wärmeversorgung Sollstedt GmbH, Sollstedt
 WGS-Wärmegesellschaft mbH Saalfeld, Saalfeld.